

## Ardagger – Schotterrassen in Siedlungsstraßen

### Thema

Alternativen zur Versiegelung im öffentlichen Raum

### Ort/Gemeinde

Marktgemeinde Ardagger

### Bodenrelevanz

Befestigung ohne Versiegelung;  
Erhöhung der Freiraumqualität

### Realisierungszeitraum

2006-2009

### Projektträger

Marktgemeinde Ardagger

### Finanzierung

Kosten: € 24.790,--  
Gefördert durch den NÖ  
Landschaftsfonds

### Ansprechpartner

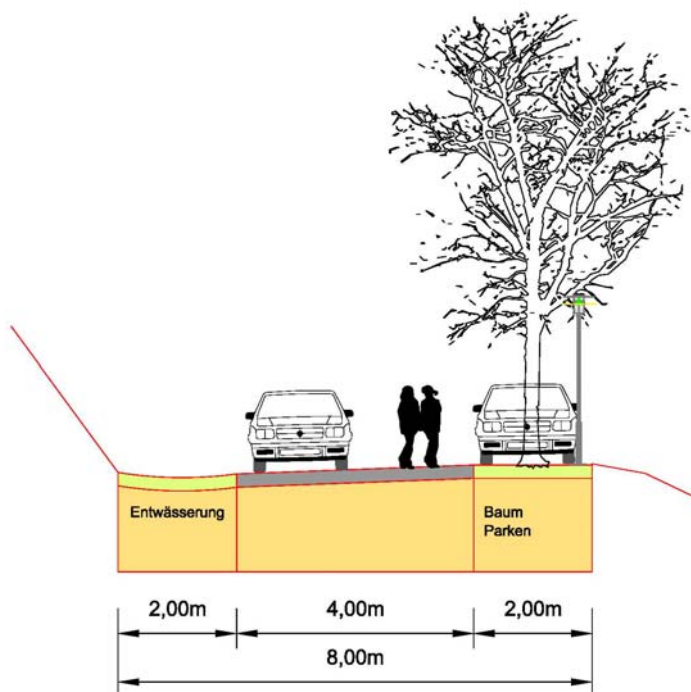
Bgm. DI Johannes Pressl  
E-Mail:  
buergermeister@ardagger.gv.at  
Tel: 0676/604 77 28

### Ausgangssituation

Die Marktgemeinde Ardagger ist aufgrund der Lage direkt an der Donau immer wieder selbst von Hochwasser-Ereignissen betroffen.

Aus diesem Grund herrscht besonderes Interesse, Wasser bereits in der Fläche zu versickern und den Oberflächenwasserabfluss in den Vorfluter zu reduzieren.

Bei Siedlungsstraßen besteht nicht die Notwendigkeit, die gesamte Straßenbreite von einer Haus-Grundstücksgrenze bis zur gegenüberliegenden mit Asphalt zu befestigen. Die Gemeinde hat sich daher entschieden, auf zwei Testflächen nur eine 4 m breite Fahrbahn zu befestigen und die Randbereiche (2 m) mit Schotterrassen auszuführen.



# unser Boden wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll  
und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

[www.unserboden.at](http://www.unserboden.at)

## Web – Site

[www.ardagger.gv.at](http://www.ardagger.gv.at)

## Involvierte Organisationen

Marktgemeinde Ardagger  
Umsetzung: externe Firmen in  
Zusammenarbeit mit dem  
Bauhof (v.a. bei der  
Anwuchspflege)

## Ergebnisse

Es wurden Schotterrassenflächen (ca. 400 m<sup>2</sup>) in  
Siedlungsstraßen angelegt.

Eine Versuchsfläche wurde in Markt Ardagger auf  
ca. 300 m<sup>2</sup> und eine zweite in der KG Kollnitzberg  
ca. 100 m<sup>2</sup> angelegt.

Die Mehraufwendungen für die Anlage der  
Schotterrassenerrichtung wurden im Rahmen eines  
Pilotprojektes gefördert.

Bei den Bereichen, die im Rahmen des Projektes  
neu angelegt wurden, handelt es sich einerseits um  
Siedlungsstraßen und andererseits um Stellplätze  
mit externer Nutzung bei der Volks- und  
Hauptschule.

